

1.Adventsonntag

Der kleine Esel und die Sonne der Hoffnung

Der kleine Esel steht am Morgen in der kühlen Luft.
Vor ihm liegt ein weiter Weg. Maria sitzt auf seinem
Rücken, Josef geht neben ihm her.

Die Sonne ist gerade aufgegangen, aber der Weg
nach Bethlehem ist lang und steinig.

Der Esel spürt, dass Maria müde ist. Er hört, wie
Josef leise sagt: „Hab Vertrauen, wir schaffen das.“
Manchmal stolpert der Esel über einen Stein.

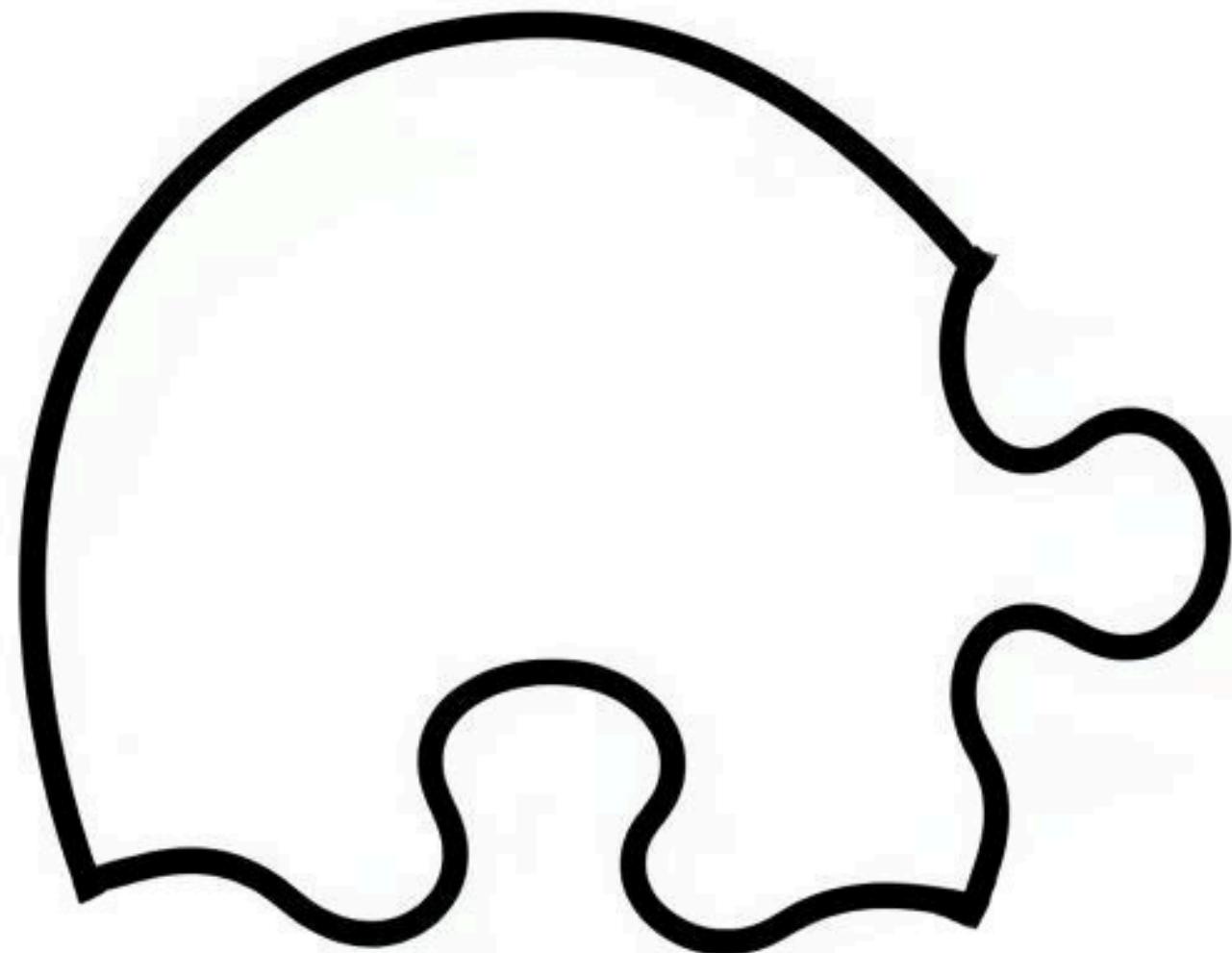
Manchmal tut ihm der Rücken weh.

Aber in seinem Herzen trägt er etwas ganz
Besonderes: **Hoffnung**.

Er denkt: „Irgendwo dort vorne wartet etwas Gutes.
Ich weiß noch nicht was, aber es wird schön.“
Und so geht er weiter, Schritt für Schritt.
Er hält durch, auch wenn's anstrengend ist – weil er
spürt: Ich trage etwas Wertvolles, etwas, das die Welt
verändern wird.

So leuchtet in seinem Herzen ein kleines Licht, das
nicht ausgeht – die Hoffnung.

**Der Esel zeigt uns: Auch wenn der Weg schwer ist –
Hoffnung trägt uns weiter.**



Gestalte dieses Puzzleteil und sei gespannt was entstehen wird.
Vielleicht probierst du dich an einem Esel oder der Sonne.